

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 282.

Donnerstag den 9. Dezember

1858.

Z. 619. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 21. September 1858, Nr. 18825/2075, dem Julius v. Sparre, königlich preussischen Bergmeister zu Eisleben in Preussen, über Einsichten seines Bevollmächtigten Rudolf Vogl, Hüttenmeisters in Joachimsthal, auf die Erfindung eines neuen Systems von Aufbereitungs-Apparaten für Erze, Steinkohlen, Goldsand u. s. w., ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1858, Z. 19032/2103, dem Rudolph Purscher, bgl. Tischler in Wien (Breitenfeld Nr. 51), auf die Erfindung, Gewölbsporene, Glaskästen, Fensterrahmen und sonstige Glaseinfassungen aus gezogenem Zink oder Messing mit geblühtem, von der Luft ganz abgeschlossene Wand- oder Stabeisen gefüttert, herzustellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1858, Z. 19027/2098, dem Karl Pockh, Liqueur-, Weingeist- und Essigfabrikanten in Wien (Wieden Nr. 808), auf eine Verbesserung der Essigländer, wornach dieselben eine eigenthümliche Form nach Außen und Innen, wie auch eine bedeutende Höhe erhalten, die Füllung mit Kohle und Beimengung anderer Materialien geschehe und in eigenen Abtheilungen eingelegt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1858, Z. 19026/2097, dem Karl Girardet, k. k. landesbefugten Leder- Galanterie- Warenfabrikanten in Wien, auf die Erfindung der Anwendung hohler Eisenröhren zur Erzeugung von Wagenachsen und Deichseln, an deren unterem Ende ein Kolben eingeführt sei, wodurch dieses Ende zu einer massiven Stange verwandelt, in den Kolben des Wagengestelles eingeschraubt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1858, Z. 19025/2096, dem Max Kuiper in Wien, Landstraße Nr. 517, auf eine Verbesserung seiner bereits privilegierten Eisenmöbeln, wobei dieselben ganz zusammengelegt werden können, ohne sie auseinander zu nehmen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. September 1858, Z. 19033/2104, dem Karl Reiser, bgl. Apotheker und Besitzer einer pharmaceutisch-chemischen Produktionsfabrik, und der Karoline Reiser, geb. Wackenroder, Beide in Wien (Hundsturm Nr. 118), auf die Verbesserung des dem Ersteren bereits privilegierten giftfreien Insekten- und Fliegen Vertilgungspapieres, wornach ein wesentlich geändertes Mischungsverhältnis der giftfreien Stoffe in Anwendung gebracht, andere unschädliche Stoffe beigegeben, und mittelst einer eigenthümlichen Methode dem Papier so imprägnirt werden, daß eine verlässliche Gleichheit der Ware erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 659. a

Nr. 22899.

Rundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlaß vom 16. November d. J., Z. 23433/2602, dem Karl Herxhel, k. k. Gefällen-Oberamts-Offizialen, auf die Erfindung eines eigenthüm-

lichen animalischen Klärungsmittels für Flüssigkeiten, „Cogru“ genannt, welches besonders bei Kaffee, Wein, Essig anwendbar und sehr billig sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres zu ertheilen befunden.

Laibach den 27. November 1858.

Z. 652. a (3)

ad Nr. 16290.

Rundmachung.

Vom Beginne des Studienjahres 1859, angefangen, kommen 6 erledigte Kaiser Ferdinand'sche Handstipendien, davon 2 mit 157 fl. 50 kr. und 4 mit 105 De. W. zu verleihen.

Zum Genusse derselben sind berufen: Studierende aus Innerösterreich und unter Kompetenten von gleicher Würdigkeit vorzugsweise geborene Kärntner. Diese Stipendien können vom Gymnasium an, durch alle Studienabtheilungen bezogen werden.

Die Bewerber um diese Stiftplätze haben ihre dießfälligen Gesuche, belegt mit dem Tauf-, Armuths- und Impfungszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen bis 20. Dezember 1858 entweder im Wege der betreffenden Studien-direktionen oder unmittelbar an diese k. k. Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Kärnten.

Klagenfurt am 20. November 1858.

Z. 655. a (2)

Nr. 1963.

Konkurs-Rundmachung.

Im Bereiche der k. k. steierm. ilhr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Finanzkonzipistenstelle in der IX. Diätenklasse, mit dem Jahresgehälte von 735 fl. öst. W., und für den Fall der Verwendung in Triest mit dem Quartiergehälde jährlicher 210 fl. öst. W., zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell um eine solche mit dem Gehälte von 630 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, dann der zurückgelegten juridisch-politischen Studien und der gefällsbergerichtlichen Prüfung, dann der Sprachkenntnisse und zwar insbesondere der italienischen, weil die Diensteszuweisung im Küstenlande erfolgen wird, und unter Angabe allfälliger Verwandtschaftsverhältnisse mit Beamten im Bereiche der steir. ilhr. k. k. Finanz-Landes-Direktion, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10 Jänner 1859 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. steir. ilhr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 25. November 1858.

Z. 656. a (2)

Nr. 20160.

Zu besetzen ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Nebenzollamte II. Klasse zu Cologna, in der X. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 525 fl. öst. Währung, und dem Genusse einer Naturalwohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergehälde und mit der Verbindlichkeit zum Einlage einer Kautions im Gehältsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, der Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Dezember 1858

bei dem Vorstande des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 19. November 1858.

Z. 2223. (1)

Nr. 6316.

Edikt.

Zu Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 9. Oktober l. J., Z. 5052, betreffend die Exekutionsführung des Mathias Klemenz zu Zutschna, als Reffionärs der Maria Pototschnig und des Martin Klemenz, dann als Nachhaber des Florian und Jakob Klemenz, dann der Helena und Agnes Klemenz, durch Herrn Dr. Raf, gegen Herrn Anton Klementschnitz, als Vormund der minderj. Andreas Popofsky'schen Kinder und Erben, und Herrn Dr. Rudolf, Kurator der verstorbenen Frau Luzia Popofsky, rücksichtlich deren Erben, pcto. 800 fl. CM. c. s. c., wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 20. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

Laibach am 27. November 1858.

Z. 660. a (1)

Nr. 8330.

Rundmachung.

Von dem Stadtmagistrate Laibach sind für das Verwaltungsjahr 1858 folgende Stiftungen zu verleihen:

1. Die Johann Bapt. Bernardin'sche Stiftung mit 68 fl. 75 kr. ö. W.
2. Die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 70 fl. 19 kr. ö. W.
3. Die Georg Tollmeiner'sche Stiftung mit 69 fl. 9 kr. ö. W.
4. Die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 87 fl. 59 kr. ö. W.

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch: Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legalen Zeugnissen, dann ihre Verheirathung im Jahre 1858 mittelst Taufscheinen und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen.

5. Die Johann Niklas Kraschovich'sche Stiftung mit 62 fl. 56 kr. ö. W.

Auf diese Stiftung hat heuer ein durch Unglück verarmter aber verschuldeter Bauer aus der St. Peters-Pfarre Anspruch.

6. Die Jakob Anton Fanzoi'sche Stiftung mit 41 fl. 56 kr. ö. W.

Diese Stiftung wird verliehen an eine arme, ehrbare Tochter aus dem Bürger- oder auch niederen Stande, welche im Jahre 1858 geheirathet hat.

7. Die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 31 fl. 90 kr. ö. W., zu welcher zwei der ärmsten hierortigen Mädchen berufen sind.

8. Die Johann Baptist Kovatsch'sche Stiftung mit 188 fl. 56 kr. ö. W., welche stiftungsmäßig unter vier, zu Laibach in unverschuldeter Dürftigkeit lebende Familienväter oder Witwer von unbescholtenem Rufe und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;
9. endlich die Johann Jakob Schilling'sche Wittwenstiftung, welche im jährlichen Betrage von 42 fl. ö. W. an eine arme, ehrbare Witwe bürgerlicher Abstammung auf lebenslang verliehen wird.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruirten Gesuche längstens bis 20. Dezember 1858 bei diesem Magistrate zu überreichen; wobei bemerkt wird, daß diejenigen, die sich um mehrere Stiftungen alternativ in Kompetenz setzen wollen, abgeseonderte Bittschriften einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Dezember 1858.

Z. 2184. (1)

E d i k t.

Nr. 3895.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Jamnik, von heil. Geist Haus-Nr. 33, gegen Lukas Schuchnik, von Trata bei Zauchen Nr. 9, wegen aus dem Vergleiche vdo. 21. November 1857, Z. 4018, schuldigen 119 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Novalisten- Urb. Nr. 550 vorkommenden, zu Trata bei Zauchen Haus-Nr. 9 liegenden Neuhäusels, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 6. November 1858.

Z. 2175. (1)

E d i k t.

Nr. 3148.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Walland von Bormarkt, nom. seiner Nachhaberin Agnes Vesbitsch und Luzia Vegat, gegen Matthäus Michellatsch, von Zellach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 8. Mai 1857, Z. 1620, schuldigen 110 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 299 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 514 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 23. Dezember 1858, auf den 22. Jänner und auf den 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 9. Oktober 1858.

Z. 2176. (1)

E d i k t.

Nr. 2659.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherin der Hiltal- und Wollfahrtskirche u. l. f. auf der Insel zu Weldeß, gegen Michael Schoellisch, von Saviz Haus-Nr. 14, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 26. Februar 1855, Z. 834, schuldigen 120 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weldeß sub Urb. 932 vorkommenden, zu Saviz Haus Z. 14 liegenden Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4165 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. Dezember 1858, auf den 31. Jänner und auf den 7. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. August 1858.

Z. 2177. (1)

E d i k t.

Nr. 3127.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem am 30. August 1826 zu Kropp geborenen, seit 19 Jahren verschollenen und unbekannt wo befindlichen Johann Aussenek erinnert, daß ihm zufolge Verlassenschaft vdo. 24. September d. J., Nr. 28 Not., nach seinem am 27. November 1836 ab intestato verstorbenen Vater Johann Aussenek, Hausbesitzer von Kropp Konst. Nr. 101, eine durch den ihm gerichtl. bestellten Kurator Michael Potriviz, Grundbesitzer in Jamnig, angetretene Erbschaft pr. 87 fl. 37 $\frac{2}{3}$ kr. C. M. angefallen sei, welche sich im Zahlungsverprechen seines Bruders Anton Aussenek, als Verlassenschaftnehmer, befindet. Hievon wird derselbe mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt, daß es ihm bevorstehe, binnen

Jahresfrist, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, die ihm angefallene väterliche Erbschaft in Besitz zu nehmen und binnen dreißig Jahren, vom Todestage des Erblassers an gerechnet, sein ihm nach Vorschrift der Bauernerbfolge zustehendes Recht auf Uebernahme des väterlichen Real- und Mobilarnachlasses geltend zu machen, widrigens im ersten Falle seine Erbschaft in gerichtlicher Verwahrung bleiben, und im zweiten Falle sein Uebernahme-recht über Anlangen des mittlerweiligen Verlassenschafts Anton Aussenek als erloschen erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

Z. 2183. (1)

E d i k t.

Nr. 3705.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Primus Suppan die Reliquation der, dem Josef Potozhnik gehörig gewesenen, in Peven liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 429 und des Benefiziums St. Anna in Laak sub Urb. Nr. 111, Post-Nr. 8 vorkommenden, gerichtl. auf 871 fl. bewertheten, und von Jakob Kerk bei der dritten exekutiven Feilbietung um 916 fl. erstandenen Realitäten, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und deren Vornahme auf den 13. Jänner 1859 früh 9 Uhr in hierortiger Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten auch unter dem bisherigen Erlösungs- oder Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 19. Oktober 1858.

Z. 2188. (1)

E d i k t.

Nr. 4476.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moschet von Planina, gegen Georg Barthol von Grieb, wegen schuldigen 67 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagungen auf den 30. April, auf den 28. Mai und auf den 27. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. November 1858.

Z. 2189. (1)

E d i k t.

Nr. 3152.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Februar 1858 mit Testament verstorbenen Josef Stiebel von Sapusche, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 17. Dezember 1858 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Juli 1858.

Z. 2192. (1)

E d i k t.

Nr. 4561.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, wider Josef Nowak, vulgo Tomz von Grafenbrunn, die mit Bescheide vom 10. Juli v. J., Z. 3379, bewilliget gewesene exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realität reasummando vorgenommen und es sei hiezu die 3. sifirt gewesene Feilbietungstagung neuerlich auf den 19. Jänner k. J. mit dem 2e. deuten angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nunmehr auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Die diesfällige Lizitation wird im hiesigen Amtstokole abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. August 1858.

Z. 2193. (1)

E d i k t.

Nr. 4648.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 10. Juli v. J., Z. 3378, hiemit kund gemacht:

Es seien in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Josef Serl, vulgo Joschel von Harje, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Gült Strainach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden, in der Steuergemeinde Harje liegenden, gerichtl. auf 139 fl. 40 kr. bewertheten Realität, die mit Bescheide vom 10. Juli v. J., Z. 3378, angeordnet gewesenen, sohin sifirten 2. und 3. Tagungen, neuerlich auf den 17. Jänner und auf den 17. Februar k. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 24. August 1858.

Z. 2194. (1)

E d i k t.

Nr. 4796.

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Josef Grachor von Smerje, gegen Josef Schabek von Derkowitz wird die auf den 1. September d. J. angeordnete 3. Realfeilbietungstagung mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 18. Jänner k. J. übertragen.

Bovon die Kauflustigen mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 4. Mai l. J., Z. 2192, verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. August 1858.

Z. 2195. (1)

E d i k t.

Nr. 4967.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Peter Kollich und seinen ebenfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Kollich, von Obersemon Haus-Nr. 39, die Klage de praes. 2. l. M., Z. 4967, peto. Eröffnung der im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 137, Rektf. Nr. 86 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 3. März k. J. früh 9 Uhr hiergerichts unter den Kontumazfolgen des S. 29 S. D. angeordnet wurde.

Dessen werden der unbekannt wo befindliche Peter Kollich, so wie dessen ebenfalls unbekanntete Rechtsnachfolger mit dem Bedeuten verständiget, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, und dieß sowenig, als sonst die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Franz Stemberger von Verbizza, verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. September 1858.

Z. 2198. (1)

E d i k t.

Nr. 6776.

Von dem k. k. Bezirksamte Illyrisch-Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach, als Konkurs-Anstanz, hat über Einschreiten des Herrn Anton Schabek von Dornegg, Verwalters der Handelsmann Karl Berittischen Konkursmasse in Sagurje, mit der Erledigung vom 27. l. M., Z. 6328, die öffentliche Veräußerung des sämtlichen, in obige Konkursmasse gehörigen Mobilars, als: Handesartikel verschiedener Gattung, Gemölbe, Zimmer- und Kellereinrichtung zc., nach Maßgabe der S. 34 und 39 der Konkurs-Ordnung, bewilliget und um Vornahme derselben dieses Bezirksamts, als Gericht, ersucht.

Die öffentliche Veräußerung obigen Konkursmasse Mobilars wird nun auf den 17., 18., 20., 21. und auf den 22. Dezember l. J., jeden Tag von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, welche nöthigenfalls auch am 23. Dezember d. J. fortgesetzt werden wird, in 1000 Sagurje mit dem Beisatze angeordnet, daß das dem Verderben unterliegende Mobilitare bei dieser 1. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, das Uebrige aber nur um oder über den Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1858.

Z. 2200. (1)

E d i k t.

Nr. 5984.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Mathias Bernath von Rabensberg, gegen Jakob Schimenz von dort, für den abwesenden Franz Perjatu von Laschna eingelegte Meistvorvertheilungsrubrik dem gerichtl. aufgestellten Kurator Herrn Josef Dralko senior von Stein zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Dezember 1858.